

Zahnersatz – Teilprothesen oder Vollprothesen richtig Ein- und Ausgliedern



Prothesenreinigung

Prothesenreinigung: Immer außerhalb des Mundes!!



Prothesenpflege - Zahnersatzvarianten

Vollprothese



Teilprothese / Klammerprothese



Teleskopprothese



Prothesenpflege - Zahnersatzvarianten

- Prothesenpflege

Implantatversorgung mit Steg



Festlegung des Unterstützungsbedarfs

- selbständige Zahnpflege - unterstützte Zahnpflege
- Zahnpflege durch Hilfspersonen

Gesund beginnt im Mund – auch mit 60 plus

Besser kauen,
besser sprechen,
Krankheiten vermeiden

Alterszahnmedizin
Zahn- und Mundpflege-Anleitung



Warum ist Zahn- und Mundhygiene gerade im Alter so wichtig?

Immer mehr Menschen behalten bis ins hohe Alter ihre eigenen Zähne. Regelmäßige, effektive Zahn- und Mundhygiene entfernt Zahnbelag (Plaque), Bakterien und Nahrungsreste von Zähnen und Zahnfleisch. Sie dient der Vorbeugung von Karies und Zahnbetterkrankungen (Parodontitis). Erkrankungen der Zähne und der Mundhöhle erhöhen das Risiko für Folgeerkrankungen wie z.B. einer Lungenentzündung, Diabetes oder Herz-Kreislauferkrankungen, weil Bakterien aus dem Mund in den Blutkreislauf gelangen. Deshalb haben gesunde Zähne einen wesentlichen Einfluss auf die allgemeine Gesundheit.

Wenn Senioren nicht mehr in der Lage sind, die Zahnpflege selbst durchzuführen, sollten Pflegerinnen und Pfleger sowie pflegende Angehörige diese wichtige Aufgabe übernehmen, um die Zahn- und Mundgesundheit der zu betreuenden Person adäquat zu erhalten.

Für Betroffene hat die verbesserte Funktionsfähigkeit ihrer Zähne zudem eine entscheidende Bedeutung für ihre Lebensqualität. Besser sprechen, besser kauen und Krankheiten vermeiden sind elementare Kriterien, die dafür eine wesentliche Rolle spielen. Auch für die Pflegekräfte und die pflegenden Angehörigen hat die Zahn- und Mundhygiene der von ihnen betreuten Menschen einen positiven Effekt: weniger Mundgeruch, weniger Abwehr bei der Mundpflege und bei der Essensunterstützung sowie ein schönes Lächeln.

Selbständige Zahnpflege

Anleitung für die richtige Zahn- und Mundpflege

- Nehmen Sie wenn nötig am Waschbecken Platz.
- Nutzen Sie Ihre Brille oder einen Vergrößerungsspiegel für gute Sicht.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Beleuchtung.
- Spülen Sie nach jedem Essen den Mund aus und spülen Sie Ihre Prothese unter fließendem Wasser ab.
- Das Zähneputzen erfolgt stets in derselben Reihenfolge: Reinigen Sie abschnittsweise 2x täglich für 2–3 Minuten jeweils erst die Kauflächen, danach die Innen- und Außenflächen der Zähne (optimal: nach dem Frühstück und vor dem Zubettgehen).
- Zahnzwischenräume werden mindestens alle 2 Tage mit Hilfsmitteln wie Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürsten gereinigt.
- Prothesen werden 1x täglich mit Prothesenbürste und Zahnpoliermittel außerhalb des Mundes gereinigt (Achtung: Bruchgefahr! Waschbecken mit Wasser füllen, oder ein Handtuch hinlegen).
- Individuell angepasste Zahnbürsten erleichtern Ihnen die Anwendung (Griffverstärkung, elektrische Zahnbürste).
- Fragen Sie Ihren Zahnarzt nach für Sie geeigneten Hilfsmitteln und Spülösungen.



Lebensqualität durch Mundgesundheit auch in der Pflege

Handbuch der Mundhygiene

Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege für Menschen mit
Pflege- und Unterstützungsbedarf

Ein Ratgeber für Pflegepersonal und unterstützende Personen



Zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen in Hessen - eine Herausforderung!? – INFOMATERIALIEN -

- www.lzkh.de > Patienten > Senioren > **Infomaterialien**
- > Zahnärzte > Alterszahnmedizin > Infomaterialien

Neu: Kurzfilme zur Mundpflege für Menschen in Pflege und mit Behinderungen

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) haben zwölf Kurzfilme erstellt, die Angehörigen Hinweise zur Mund- und Zahnpflege geben. Die Kurzfilme stehen auf YouTube zur Verfügung.



>>Zu den Filmen



Erklärvideos der BZÄK mit weiteren Tipps zur Mundpflege bei Hochbetagten und Pflegebedürftigen finden Sie hier:



Quelle: <https://www.bzaek.de>

[bzaek.de](https://www.bzaek.de)



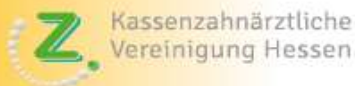
©BZÄK/ZQP

Zahnärztliche Prophylaxe für Kinder in Hessen

- 1989 gesetzliche Verankerung der zahnmedizinischen **Individualprophylaxe** und **Gruppenprophylaxe** für alle Kinder unter 12 Jahren im SGB V §§ 21 und 22 durch
- 2019 Implementierung von zahnärztlichen **Früherkennungsuntersuchungen** im SGBV § 26
- **Vernetzung in Hessen:**
HMSI - Krankenkassen - LZKH - KZVH - ÖGD - DGE
- Hebammen - Kinderärzte – Kliniken
- **Lebenswelt: Gesund Aufwachsen**



Frühkindliche Prophylaxe von Geburt an: Zusammenarbeit von LZKH, KZVH, Hebammen, Kinderärzten und Kliniken in Hessen



Zahnärztliches Kinderuntersuchungsheft

von

Name _____

Vorname _____

Geburtstag _____



Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen
Landeszahnärztekammer Hessen
Körperschaften des öffentlichen Rechts

- Ausgabe des ärztlichen Kinder-Untersuchungs-Hefts (U-Heft) in Kombination mit dem zahnärztlichen Kinder - U - Heft
- Ergänzung im ärztlichen U-Heft seit 1990:
zusätzliche 6 mögliche Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt im Alter vom 6. bis zum 72. Lebensmonat

Individualprophylaxe für Kinder vom 6. bis 72. Lebensmonat(LM) - seit Juli 2019

Früherkennungsuntersuchungen - FU -

- **FU1:** 3x zahnärztliche Früherkennungs-Untersuchung 3x im Alter vom 6. – 33. LM - Mindestabstand 4 Monate
- **FU2:** 3x im Alter vom 34. – 72. LM Mindestabstand 12 Monate
- **FUPr:** praktische Anleitung der Betreuungspersonen zur Mundhygiene beim Kind
- **FLA:** Fluoridlackanwendung zur Zahnschmelzhärtung

Individualprophylaxe für Kinder vom 6. bis 72. Lebensmonat - FUPr

- **FUPr:**
praktische Anleitung
der
Betreuungspersonen
zur Mundhygiene
beim Kind



Fluoridierungsmaßnahmen und FLA

2. Lebenswoche bis 1. Milchzahn	1. Milchzahn bis 1. Geburtstag	1. bis 2. Geburtstag	2. bis 6. Geburtstag
Fluoridtablette mit Vitamin D	Fluoridtablette mit Vitamin D		
	oder		
	Fluoridzahnpaste mit 1.000 ppm Fluorid: Reiskorngröße 2 x tgl.	Fluoridzahnpaste mit 1.000 ppm Fluorid: Reiskorngröße 2 x tgl.	Fluoridzahnpaste mit 1.000 ppm Fluorid: Erbsengröße 2 x tgl. zu Hause und zusätzlich 1x in der Kita



- **LA:** ab 34. Lebensmonat
Fluoridlackanwendung
Zahnschmelzhärtung



Individualprophylaxe für Kinder und Jugendliche vom 6. bis Ende 17. Lebensjahr IP1 bis IP4

- IP1: Mundhygienestatus
- IP2: Beratung praktische Übung
- IP4: lokale Fluoridierung
- IP5: Fissurenversiegelung



Querputzen – Was ist das?

...hinter dem letzten Milchzahn!

Im Alter von 6 Jahren zeigt sich – häufig bereits ein Milchzahn vorne ersicht oder eingekippt ist – hinter dem letzten Milchzahn der erste bleibende Backenzahn. Der Backenzahn für diesen Zahn ist eine folgende Größe mehr hoch.

1. Der Hinterzahn ist noch so klein, dass die Zahnebene zu erreichen ist.
2. Er wird beim Putzen der Frontzähne mit Hin- und Herbewegungen nicht erreicht (siehe Abbildung A, wobei fälschlicherweise Backenzahn ist unterlegt).
3. Der Hinterzahn (das Backenzahn) ist sehr weich, er kommt 3-4 Jahre bis der Speichelfluss vollständig ausreift.

Die Konsequenz: Wenn der Zahn nicht täglich sauber geputzt wird, entwickelt sich schnell eine Karies.

Die Lösung des Problems: Eltern putzen diesen Zahn einmal täglich „quer“. Dabei wird wie über der Zahnebene zum Chin putzt und im rechten Winkel zur üblichen Putzbewegung bewegt (siehe Abbildung B). Lernen Sie sich das „Querputzen“ in Ihrer Zahnpflege folgen und raten Sie für die Kind die Schmelzhärtung sowie die Verfestigung der Backenzähne. Alle diese Leistungen sind für Sie kostenlos.

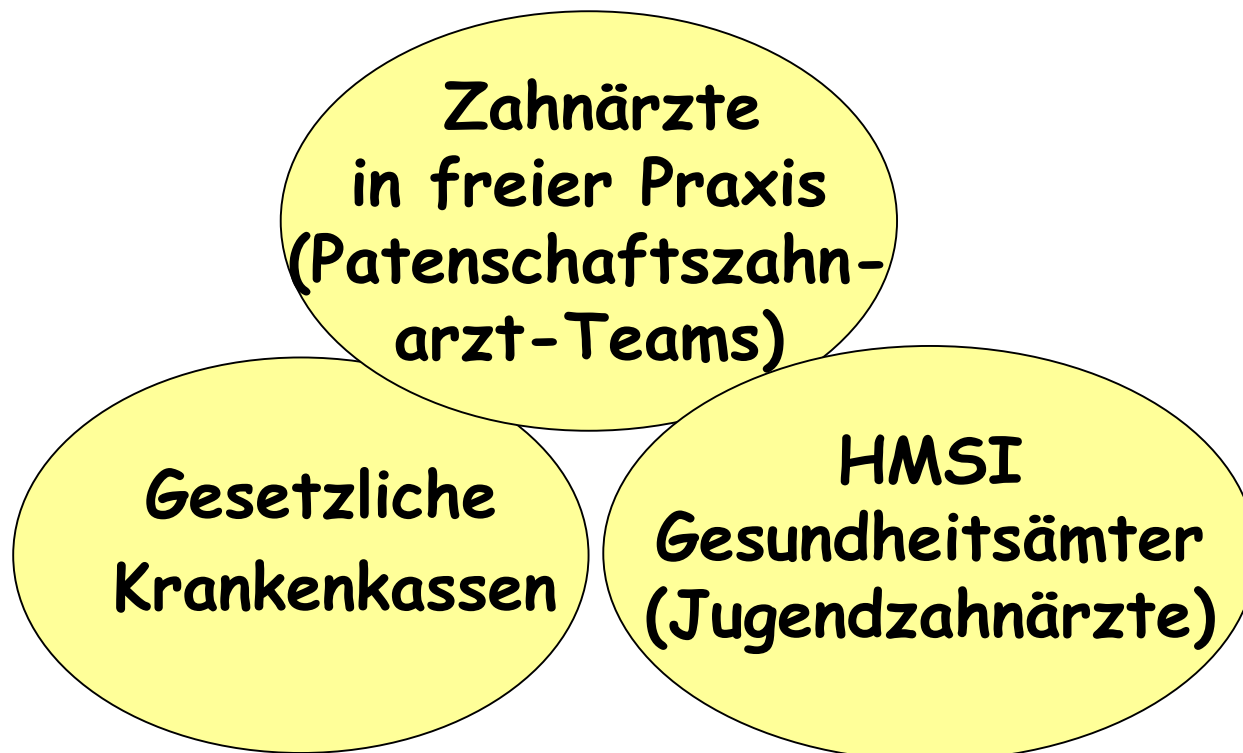
Sorgen Sie aber auch für Ihre Zähne: Geben Sie zweimal täglich zu



Die LAGH Organisation der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe in Hessen



- 1990 Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft - **LAGH** -
Jugendzahnpflege und Organisation in 20 Arbeitskreisen
Jugendzahnpflege - **AKJ** -



20 AKJ organisieren den Einsatz von PaZa-Teams in KiTas und Schulen

Beratung der Erzieher/innen

- Besuch der PaZa-Teams in der KiTa mit praktischer Zahnputzübung
- Besuch der Kinder in der PaZa-Praxis
- Lerneinheit Ernährung mit 2. praktischer Zahnputzübung
- Elternarbeit
- Dokumentation der Maßnahmen



- **ÖGD zusätzlich:** Reihenuntersuchungen und Maßnahmen zur Schmelzhärtung in Schulen



LAGH - Aus- und Fortbildungssystem



- LAGH bildet qualifiziert Referenten aus, mit jährlicher Rezertifizierung nach dem „5 Sterne-Konzept“
- **ZÄ-Team:** Einstiegsausbildung für PaZas und deren Mitarbeiter/innen: 5 Sterne-Konzept bis 6.Lebensjahr
- **Basis /Aufbau:** Ausbildung für pädagogische Fachkräfte
- **Thematik:** Kai- Technik, Ernährung; Wassertrinken, Fluoridierung, Elternarbeit, Zusammenarbeit KiTa/PaZas
- **Irma-** Handpuppentraining
- **U-3:** Schwangerschaft, U-Heft, Kiefer und Zahnentwicklung, Stillen, Atmen, Schlucken, Schnuller,
- **BEP:** modulare Intensiv Ausbildung aller KiTa Mitarbeiterinnen inclusive Inhouse-Schulung



LAGH – Ziele der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe in Hessen



- Zahnmedizinische **Prävention ab Beginn der Schwangerschaft**
- **Verhältnisprävention:** Implementierung und Umsetzung des Konzepts „5 Sterne für gesunde Zähne“ in den Alltag von Kitas und Schulen -
- **Chancengleichheit:** Ritualisierung der „**Kai plus Systematik**“ unabhängig von Elternhaus und sozialem Status
- Vermittlung einer (Mund) -gesunden Ernährungsweise durch das Konzept „**zuckerfreier Vormittag**“
- Vorstellung der Zahnärzte/innen als **Freunde und Helfer für gesunde Zähne**
- Information der Eltern über die **Verantwortung für das Sauberputzen der Zähne ihrer Kinder**



**Zweimal jährlich gehen Eltern mit ihrem Kind zur zahnärztlichen
Vorsorge - fürs Baby bereits ab der Schwangerschaft**

- 

<http://www.jugendberufshilfe.de>



Frühkindliche Prophylaxe von Geburt an in Zusammenarbeit mit Hebammen und Kinderärzten



Hurra, ich bin da!

Mit der Geburt Ihres Kindes beginnt auch die Pflege des Kindermundes. Die Mundpflege ist Teil der Körperpflege von Anfang an. Schauen Sie regelmäßig in den Mund Ihres Kindes! Sie werden erstaunt sein, was sich in dem kleinen Mund alles verändert. Durch das regelmäßige Föhien und Massieren des Kieferkammes gewöhnen Sie Ihr Kind frühzeitig an das Ritual Mundpflege.



... und so einfach geht's:

- Vom ersten Lebenstag an föhien und massieren Sie mit Ihrem sauberen Zeigefinger liebevoll den Kieferkamm, am besten morgens und abends.
- Sie können den Kieferkamm der Länge nach streicheln oder an einzelnen Stellen leicht drücken.
- Beobachten Sie Ihr Kind dabei, dann finden Sie heraus, was ihr Kind am liebsten mag.
- Es ist möglich, dass Ihr Kind auf Ihren Finger beißt. Damit unterstützt es die Massage.
- Lassen Sie sich die Kieferkammassage von Ihrer Hebamme oder Ihrem Zahnarzt zeigen, wenn Sie unsicher sind.
- Hilfsmittel für die Kieferkammassage können sein: eine saubere Stoffwindel, ein Silikonfingerling, eine Noppenzahnbürste oder eine weiche Kinderzahnbürsten (siehe unten). Notwendig sind diese jedoch nicht.
- Erscheint das erste Zähnchen im Mund, wird es von allen Seiten morgens und abends „geputzt“. Sanft und kuschelig soll die Zahnpflege sein, denn die Gewohnheitsbildung und das Vergnügen stehen im Vordergrund.



Hurra, mein erster Zahn ist da!

Gehen Sie in der Schwangerschaft zweimal zur Vorsorge zum Zahnarzt. Fragen Sie Ihren Zahnarzt nach dem **Zahnärztlichen Kinder-Untersuchungsheft**. Die zahnärztliche Vorsorge beginnt schon im zahnlosen Mund mit vielen hilfreichen Informationen und praktischen Tipps für die Pflege Ihres Kindes.



Oberkiefer



Am Tag der Geburt ist der Kieferkamm (1) schmal und weich.



Nach circa 6 Wochen ist er breit und hart geworden. Die Milchzahnkronen (1) sind als Wölbungen zu erkennen. Achten Sie auf das Lippenbändchen (1).



Die ersten Milchzähne sind da! Ab jetzt werden die Zähne morgens und abends mit Kinderzahnpasta gepflegt.

Unterkiefer



LAGH - 5 Sterne für gesunde Zähne - Hessen

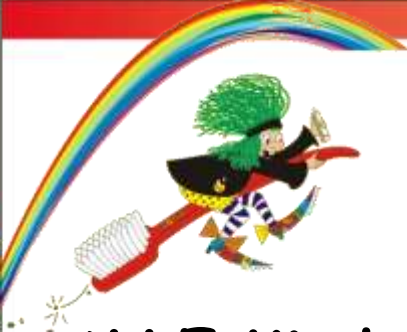
Konzept der (Mund-) Gesundheitsförderung für Kinder bis 6 Jahre gemäß BEP

- ★ Zähne putzen* zuhause
direkt nach dem ersten Frühstück
- ★ Zuckerfreier Vormittag und Zähne putzen üben*
(KAI^{plus} Systematik) für alle Kinder
- ★ Süßes am Nachmittag,
bewusst und maßvoll
- ★ Eltern putzen* nach dem
Abendessen alle Kinderzähne sauber
- ★ Zweimal jährlich zur zahnärztlichen
Vorsorge - fürs Baby ab der Schwangerschaft

16 Stunden Remineralisation :

8 Stunden Demineralisation





1. und 2. Stern:
Zähneputzen mit der KAI plus -Technik
direkt nach dem Frühstück



ALLE Kinder dürfen
die **KAI plus** Systematik
üben und ein zahngesundes
Frühstück sowie einen
zuckerfreien Vormittag
genießen





1. und 2. Stern: Infomaterialien Zähneputzen mit der KAI plus -Technik direkt nach dem Frühstück



Zahnputz-Zauber

KAI plus Systematik

K Was: Zahnhelfer hat in meinem Mund
tut die Zähne mir gesund
Reinigt, wie ein Zauber, und wird hier:
Zähneputzen ist nicht schwer!
*Vorsicht schiefstellen:
oben links - unten andere Seite
oben rechts - unten andere Seite

A Was: Zahnhelfer hat in meinem Mund
tut die Zähne mir gesund
Reinigt, wie ein Zauber, und wird hier:
Zähneputzen ist nicht schwer!
*Vorsicht schiefstellen:
vorne - oben links - andere Seite
*Schubkante wiederholen 2 mal
vorne - hinten oben Seite - hinten
hinten andere Seite - hinten

I Was: Zahnhelfer hat in meinem Mund
tut die Zähne mir gesund
Reinigt, wie ein Zauber, und wird hier:
Zähneputzen ist nicht schwer!
*Vorsicht schiefstellen:
oben vorne - unten oben Seite - oben andere Seite
oben vorne - unten oben Seite - oben andere Seite

plus

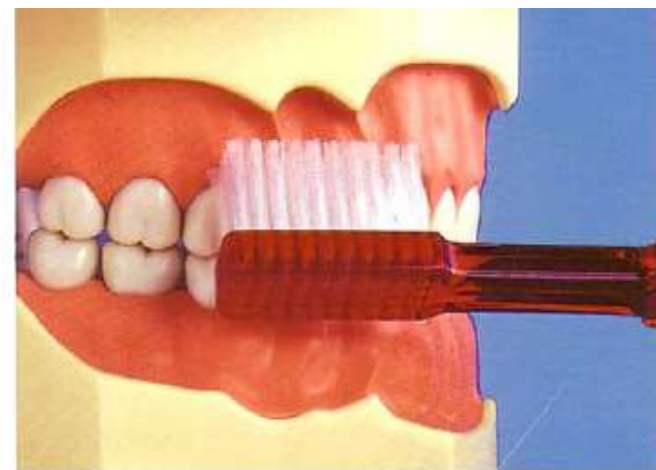
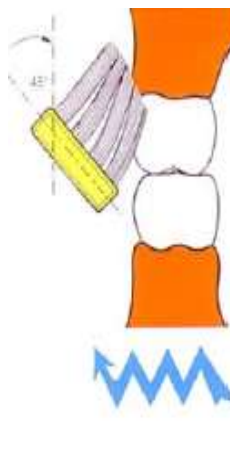
E Was: Zahnhelfer hat in meinem Mund
tut die Zähne mir gesund
Reinigt, wie ein Zauber, und wird hier:
Zähneputzen ist nicht schwer!
*Vorsicht schiefstellen:
oben vorne - unten oben Seite - oben andere Seite
oben vorne - unten oben Seite - oben andere Seite

Nur gesunde Zähne bleiben gesund und strahlend schön! Deshalb putzen Eltern abends
vor dem Schlafengehen alle Kinderzähne von oben Seiten aus. Dann auf Grund ihrer
hinteren Entwicklung können Kinder sich und dann ihre Zähne selbst sauber
putzen, wenn die Zahnpflegezeit gibt es jetzt sogar auf CD!

www.zahnpflegezeit.de

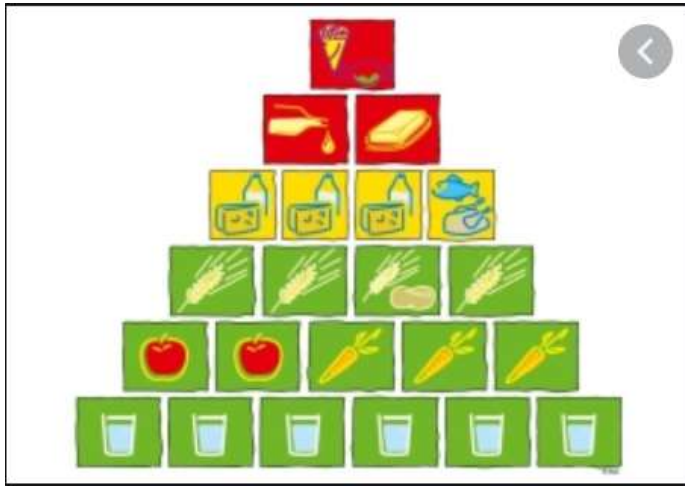


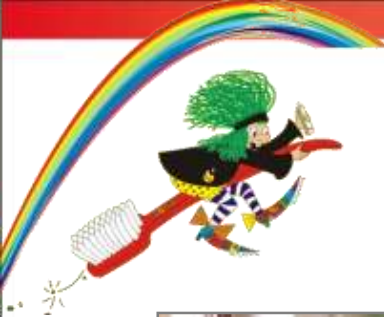
<http://www.rbb-online.de>





2. Stern: Infomaterialien zuckerfreier Vormittag





3. Stern

Süßes am Nachmittag bewusst und maßvoll



- Süßes als Nachtisch nach dem Mittagessen
- Lieber viel auf einmal – als ständig wenig
- Jeder Schluck eines zuckerhaltigen Getränks ist eine süße Zwischenmahlzeit



4. Stern:
Eltern putzen Kinderzähne nach dem
Abendessen von allen Seiten sauber

KAI plus





5. Stern: 2x jährlich zur zahnärztlichen Vorsorge



★ Lass deine Zähne zwei Mal im Jahr
vom Zahnarzt nachschauen!



Praxisbesuch einer KiTa-Gruppe



Alle Kinder dürfen in der vertrauten Gruppe eine Zahnarztpraxis besuchen und das Zahnarzt-Team als Freund und Helfer für gesunde Zähne kennen lernen.



LAGH Prädikatssiegel

Rundum mundgesund: wir sind dabei



Voraussetzung: „5 Sterne für gesunde Zähne“ sind im Konzept der Kindertageseinrichtung verankert:

- **Alle pädagogische Fachkräfte werden durch BASIS-Fortbildungen im 5 Sterne - Konzept geschult**
- **Vorbildliche Kooperation aller pädagogischen Fachkräfte mit dem AKJ und dem Patenschaftsteam**
- **alle Eltern erfahren im Elterngespräch, dass sie die Zähne ihrer Kinder nach dem Abendessen sauber putzen müssen, bis die Kinder flüssig schreiben können**



LAGH Prädikatssiegel



2015

Ausgezeichnet
durch die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege
in Hessen (LAGH)
und das Hessische Ministerium
für Soziales und Integration (HMSI)



Das Prädikatssiegel für Kitas
Rundum mundgesund:
Wir sind dabei!



5 Sterne für gesunde Zähne



Förderung im Rahmen des Projekts „gesundheitsfördernde KiTa“ auf Grundlage des hessischen BEP



Organisation

Alle drei Module finden an zeitlich voneinander getrennten Tagen statt. Die Termine erfahren Sie bei Ihrem regionalen Arbeitskreis Jugendzahnpflege (Akj).

Die Pauschale für das gesamte, durch das HMSI anerkannte dreitägige Qualifizierungsprogramm beträgt € 663 (+ Fahrtkosten für die Inhouse-Schulung). Der Betrag wird erst nach erfolgter Inhouse-Schulung fällig.

An den Modulen 1 und 2 können neben der Kita-Leitung bis zu drei Erzieher/innen teilnehmen.

Module 1 und 2:

Sie werden mit einem Frühstücksbiss, einem Mittagessen und Getränken verwöhnt. Ansprechende und gut erreichbare Tagungsräume, sorgfältig ausgesucht durch Ihren regionalen Arbeitskreis Jugendzahnpflege, sorgen für eine gute Arbeitsatmosphäre und machen die Fortbildungstage zu einer gelungenen Abwechslung im Arbeitsalltag.

Ein kompetentes und BEP-fortgebildetes Referenteam begleitet Sie durch alle relevanten Themenbereiche. Die Themenvielfalt und -struktur, der ansprechende Methodenwechsel und die kleinen Workshop-Gruppen garantieren Ihnen Fortbildungen, von denen Sie für sich und Ihre Arbeit profitieren werden.

Alle Teilnehmer/-innen erhalten im Modul 1 **kostenfrei** einen **hochwertigen Ordner** im Wert von € 40, gefüllt mit wertvollen Arbeitsmaterialien.

Modul 3:

Die Inhouse-Schulung findet als ganzer Tag **oder** in Form von zwei halben Tagen in Ihrer Einrichtung für das gesamte Kita-Team inklusive Leitung statt.

Gesundheitsförderung für alle – einfach und effizient!

Mit dem **5 Sterne Konzept** ist (Mund)Gesundheitsförderung im Kita-Alltag einfach und effizient umsetzbar. Das Erzieher/innen-Team wird entlastet, der Stress mit den Eltern minimiert, das Üben der KAI^{plus} Systematik ist leicht in den Einrichtungsalltag integrierbar und auch das häufig antrainierte schlechte Gewissen beim Süßgenuss gehört der Vergangenheit an. Es geht beim Thema Mund- und Körpergesundheit nicht mehr um Regeln und Verbote oder um Angst vor Zucker und Bakterien. Gesundheitliches Gleichgewicht lässt den Genuss von Süßem am Nachmittag zu und die Zahnbürste muss auch nicht nach jeder Mahlzeit zum Einsatz kommen!

Termine und Anmeldung

Stempel Akj

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)
Tel 069 4272750

LAGH

Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendzahnpflege in Hessen
(LAGH)

Regionale Arbeitskreise
Jugendzahnpflege in Hessen
(Akj)

Dreitägiges Qualifizierungsprogramm

5 Sterne für gesunde Zähne

(Mund)Gesundheitsförderung im Kita-Alltag

auf Grundlage
des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans
(BEP)

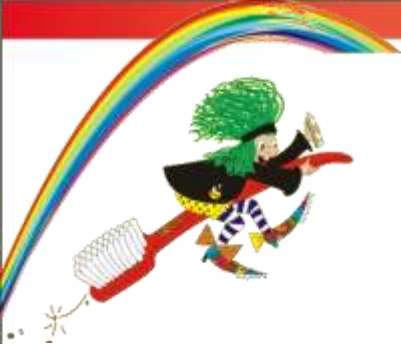


Die Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des §32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.



Hessisches
Ministerium für
Soziales und
Integration





Beratungs-Kiste



Material und mehr. Materialien für Erzieher/innen und Eltern sowie die U3-CD mit über 350 Seiten für die Gruppenprophylaxe und die individuelle Prophylaxe werden zur Verfügung gestellt. Bestellformulare können unter ross-daum@lzk.de angefordert werden (Abb. 6).



Beratungskiste. Die Multiplikatoren der GP unterstützen die Erzieher/innen durch vielfältige und einrichtungsangepasste Elternarbeit wie zum Beispiel Eltern-Vor- und Nachmittage mit der U3-Beratungskiste (Abb. 5).



ECC - Vernachlässigung-

Systematik der Mundgesundheitsampel:



GRÜN heißt

- Zahngesundheitsförderung



GELB heißt

Frühe Ansprache und
Unterstützung von betroffenen Eltern



ROT heißt

Akuter Handlungsbedarf!



LAGH – ein Erfolgsmodell seit 1990



- Jährliche Fortbildung von:
über 1000 Erzieher/innen, Hebammen, Tagespflegepersonen,
ca. 450 Teilnehmer/innen aus PaZa-Praxen sowie der
Referenten/innen und AKJ-Mitarbeiter/innen
- Hohe Flächendeckung von ca. 76% durch Arbeit in über 4000
hessischen KiTas – ca. 240.000 Kinder und 1100 Grundschulen
– ca. 170.000 Kinder
- DMS V: Anstieg der kariesfreien Zwölfjährigen von 13 auf 81 %
- Transparenz durch Dokumentation für Ministerien auf Landes-
und Bundesebene und DAJ -Statistik



**LAGH – ein
Erfolgsmodell
seit 1990**



immer mehr gesunde Milchzähne





- Danksagung an alle aktiv an der Erstellung der LAGH-Arbeitsmaterialien beteiligten Mitstreiter/innen
- Dank insbesondere an Frau Dr. Andrea Thumeyer (Zahnärztin und Vorsitzende der LAGH)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr Infos unter:
www.lzkh.de

